



# webMethods Process Performance Manager MIGRATION 9.X NACH 9.10

Version 9.10

April 2016

Dieses Dokument gilt für PPM ab Version 9.10. Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuausgaben bekanntgegeben werden.

Urheberrechtlich geschützt © 2000 - 2016 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA Inc., Reston VA, USA und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein. Genaue Informationen über die geschützten Marken und Patente der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften sind veröffentlicht unter <http://softwareag.com/licenses>.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt „License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products“ entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices, abrufbar unter dem Abschnitt „License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products“. Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

## Inhalt

1	Textkonventionen .....	1
2	Allgemeines .....	2
3	Vor der Migration .....	3
3.1	Sicherung des Bestandssystems .....	3
3.2	Benutzerdaten sichern.....	3
3.3	Konfiguration der Benutzerverwaltung sichern .....	4
3.4	Auf der Vorlage "wm_process" basierende Mandanten (nur Versionen vor PPM 9.9).....	4
4	Migration durchführen .....	6
4.1	Mandanten wählen.....	6
4.2	Custom-Verzeichnis anlegen .....	7
4.3	Servereinstellungen vornehmen.....	7
4.4	Sprach- und E-Mail-Einstellungen vornehmen .....	8
4.5	Datenbankeinstellungen vornehmen.....	8
4.6	webMethods-Anbindung einstellen .....	9
4.7	Performance Dashboard-Einstellungen vornehmen .....	9
4.8	Migration abschließen.....	9
4.8.1	Auf der Vorlage "wm_process" basierende Mandanten (nur Versionen vor PPM 9.9) .....	12
4.8.2	Business-Daten des EDA-Eventtyps "ProcessStepInstanceChange" .....	13
5	Vorgehen nach dem Umsetzen (PPM 9.10).....	15
6	Anhang .....	17
6.1	Migration manuell durchführen .....	17
6.1.1	Überblick .....	17
6.1.2	Auf der Vorlage "wm_process" basierende Mandanten (nur Versionen vor PPM 9.9) .....	18
6.1.3	Mandanten anlegen .....	18
6.1.4	Mandanten-Customizing migrieren.....	20
6.1.5	Mandanten-Einstellungen migrieren .....	23
6.1.6	PPM-Datenbank umsetzen .....	24
6.1.7	Wiederherstellungsdateien migrieren.....	25
6.1.8	Benutzerverwaltung migrieren .....	25
6.1.9	Custom-SSO migrieren .....	27
6.1.10	Report-Definitionen migrieren .....	27
6.1.11	ManagementViews migrieren .....	28
6.1.12	Performance Dashboards migrieren.....	29
6.1.13	Assets migrieren .....	29
6.1.14	Kennzahl-Dokumentation migrieren .....	30
6.1.15	Auftragsautomatisierung .....	30
6.1.16	Auf der Vorlage "wm_process" basierende Mandanten (nur Versionen vor PPM 9.9) .....	31
6.1.17	Business-Daten des EDA-Eventtyps "ProcessStepInstanceChange" .....	32
6.2	Vorgehen nach dem Umsetzen (PPM 9.10) .....	33
6.3	Standardabweichung für Data Analytics freischalten .....	34

## 1 Textkonventionen

Im Text werden Menüelemente, Dateinamen usw. folgendermaßen kenntlich gemacht:

- Menüelemente, Tastenkombinationen, Dialoge, Dateinamen, Eingaben usw. werden **fett** dargestellt.
- Eingaben, über deren Inhalt Sie entscheiden, werden **<fett und in spitzen Klammern>** dargestellt.
- Einzeilige Beispieltex te werden am Zeilenende durch das Zeichen ↵ getrennt, z. B. ein langer Verzeichnispfad, der aus Platzgründen mehrere Zeilen umfasst.
- Dateiauszüge werden in folgendem Schriftformat dargestellt:

Dieser Absatz enthält einen Dateiauszug.

## 2 Allgemeines

Dieses Handbuch beschreibt den Ablauf der Migration eines PPM-Mandanten von **PPM 9.x nach PPM 9.10**.

Das Migrationshandbuch richtet sich an den PPM-Anwender als **System Administrator**.

### **Tipp**

Informationen zur Installation von **PPM** erhalten Sie im **PPM-Installationshandbuch**.

## 3 Vor der Migration

Voraussetzung für die Durchführung der Migration ist eine installierte Version von PPM 9.0 oder neuer (falls verwendet Performance Dashboard 9.0 oder neuer) und PPM 9.10 (falls verwendet Performance Dashboard 9.10). Es können nur Mandanten ab der Version PPM 9.0 nach PPM 9.10 migriert werden.

Wir empfehlen Ihnen, die Migration eines Mandanten zur Version PPM 9.10 mit Hilfe eines Produktberaters durchzuführen.

### 3.1 Sicherung des Bestandssystems

Erstellen Sie vor der Migration zuerst eine Sicherung (Dump) Ihrer Datenbank.

Für Informationen zur Sicherung der Datenbank wenden Sie sich bitte an Ihren Datenbankadministrator.

Beim Abbruch des Umsetzers (runppmconverter) kann es passieren, dass die von PPM verwendeten Datenbanktabellen irreparabel beschädigt werden. Bei einem erneuten Startversuch des Umsetzers bricht dieser mit folgender Fehlermeldung ab:

I: 22.07.09 20:44:09: [CNV] Version des Datenbankschemas: -1.0

E: 22.07.09 20:44:09: [CNV] Die Datenbank wurde nicht vollständig umgesetzt. Bitte sichern Sie die Datenbank zurück.

Sichern Sie in diesem Fall die Datenbank (Dump) zurück.

PPM unterstützt die Datenbanken **Oracle 11g**, **Oracle 12c**, **DB2 9.5**, **DB2 10** und **SQL Server 2008**, **2012**, **2014** sowie **2008 UNICODE**, **2012 UNICODE** und **2014 UNICODE** und **2014 UNICODE**. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie in der Dokumentation **PPM Datenbanksysteme**.

#### Tipp




Um die Migration außerhalb des Produktivsystems zu testen, kann eine Sicherung der Datenbank (Dump) des Produktivsystems in die Datenbank eines Testmandanten zurückgesichert werden. Von dort aus kann die Migration testweise ausgeführt werden.

### 3.2 Benutzerdaten sichern

Sichern Sie vor der Migration die Benutzerdaten der zentralen Benutzerverwaltung von PPM 9.x.

Für Informationen zur Sicherung der Daten der zentralen Benutzerverwaltung wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator oder gehen Sie wie folgt vor.

#### Vorgehen

1. Melden Sie sich an der zentralen Benutzerverwaltung als Benutzer mit Administrationsrechten an.
2. Zeigen Sie die Registerkarte  **Benutzerverwaltung** an.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  **Weitere Funktionen** >  **Daten sichern**.
4. Geben Sie das erforderliche Kennwort ein.

5. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Option **Fotos einbeziehen**.
6. Klicken Sie auf **Starten**.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wählen Sie ein Verzeichnis zum Speichern der Benutzerdatendatei aus.
9. Klicken Sie auf **Speichern**.



Die Benutzerdaten der zentralen Benutzerverwaltung wurden gesichert.

### 3.3 Konfiguration der Benutzerverwaltung sichern

Falls Sie für PPM relevante Einstellungen in der zentralen Benutzerverwaltung vorgenommen haben, können Sie vor der Migration die Konfiguration der zentralen Benutzerverwaltung von PPM 9.x sichern.

Für Informationen zur Sicherung der Daten der zentralen Benutzerverwaltung wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator oder gehen Sie wie folgt vor.

#### Vorgehen

10. Melden Sie sich an der zentralen Benutzerverwaltung als Benutzer mit Administrationsrechten an.
11. Zeigen Sie die Registerkarte  **Konfiguration** an.
12. Klicken Sie auf die Schaltfläche  **Konfiguration exportieren**.
13. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor. Die Einstellungsmöglichkeiten sind abhängig von den Browser-Einstellungen.
14. Klicken Sie auf **Speichern**.

Die Konfiguration der zentralen Benutzerverwaltung wurde gesichert.

### 3.4 Auf der Vorlage "wm\_process" basierende Mandanten (nur Versionen vor PPM 9.9)

Die in der Vorlage **wm\_process** verwendeten Event-Typen **ProcessInstanceChange** und **ProcessStepInstanceChange** werden ab der Version **PPM 9.9** in der Version **2.0** verwendet. Um einen auf dieser Vorlage basierenden Mandanten von einer Version vor PPM 9.9 zu migrieren, müssen Sie zuerst alle Daten, die noch auf der Version **1.0** der Event-Typen basieren, in die bisher verwendete PPM Version **9.x** importieren.

#### Vorgehen

1. Starten Sie CTK 9.x.
2. Extrahieren Sie alle Daten des Channel **Event::WebM::Process::V1\_0::ProcessStepInstanceChange** der Universal Messaging Datenquelle **PROCESS\_STEP**.
3. Extrahieren Sie alle Daten des Channel **Event::WebM::Process::V1\_0::ProcessInstanceChange** der Universal Messaging Datenquelle **PROCESS**.

4. Stellen Sie sicher, dass nach der Extraktion keine neuen Daten mehr in diese beiden Universal Messaging Channels mehr geschrieben werden.
5. Importieren Sie anschließend alle extrahierten Daten der beiden Datenquellen vollständig in PPM 9.x.



## 4 Migration durchführen

Folgende Kapitel beschreiben, wie Sie die PPM-Migration mit Hilfe von CTK durchführen können.

### Warnung

Um einen möglichen Datenverlust zu vermeiden, müssen Sie vor der Migration laufende PPM 9.x-Komponenten (Server, Registry, etc.) und die PPM 9.x-Infrastruktur beenden. Beachten Sie, dass sich alle Komponenten im Status **STOPPED** befinden. Das Herunterfahren der Dienste beendet nicht die Komponenten.

### Voraussetzungen

- Sie haben vor der Migration PPM 9.10 parallel zu PPM 9.x installiert.
- Sie haben die PPM 9.10-Infrastruktur (Windows-Programmgruppe **Software AG > Start Servers > Start PPM Core 9.10**) gestartet.

### Verzeichnisreferenzen

Die folgenden Verzeichnisse spielen bei der Migration eines Mandanten von PPM 9.x nach PPM 9.10 eine wichtige Rolle und werden in der Folge referenziert:

- **<PPM9X\_HOME>** - Installationsverzeichnis der PPM 9.x-Installation
- **<PPM910\_HOME>** - Installationsverzeichnis der PPM 9.10-Installation
- **<PPM910\_CLIENT\_RUN>** - PPM 9.10-Verzeichnis  
 <PPM910\_HOME>\ppmmashzone\server\bin\agentLocalRepo\unpacked\ppm-client-run-p  
 rod-<VERSION>-runnable.zip\ppm
- **<PPM9X\_DATA>** - Datenverzeichnis der PPM 9.x-Installation  
 <PPM90\_HOME>\server\bin\work\data\_ppm (PPM 9.0.x)  
 <PPM9X\_HOME>\ppmmashzone\server\bin\work\data\_ppm (seit PPM 9.5.x)
- **<PPM910\_DATA>** - PPM 9.10-Datenverzeichnis  
 <PPM910\_HOME>\ppmmashzone\server\bin\work\data\_ppm

### 4.1 Mandanten wählen

Sie können mit Hilfe von PPM Customizing Toolkit die Konfiguration Ihrer PPM-Mandanten der Version **9.x** automatisch nach Version **9.10** migrieren.

#### Voraussetzung

Voraussetzung für die Durchführung der Migration ist, dass eine Installation von PPM 9.x vorliegt und in dieser mindestens ein nicht migrierter Mandant im Verzeichnis **<PPM9X\_DATA>\config** existiert.

#### Vorgehen

1. Starten Sie PPM Customizing Toolkit mittels des Eintrags **PPM Customizing Toolkit 9.10** in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Administration**.
2. Klicken Sie im Bereich **Aktionen** auf **PPM Mandanten aus einer vorangegangenen Version migrieren**.

Der Dialog **PPM Mandanten aus einer vorangegangenen Version migrieren** wird angezeigt.

3. Wählen Sie die Version aus, von der Sie migrieren möchten und geben Sie den Pfad zur PPM 9.x-Installation an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Dialog **PPM-Mandanten migrieren** wird mit der Liste der vorhandenen PPM 9.x-Mandanten geöffnet. Mandanten, die in der Version **9.x** nur im Verzeichnis **custom** existieren, werden nicht in der Liste angezeigt.

Wenn keine Mandanten gefunden wurden, die migriert werden können, erscheint anstatt des Dialogs eine Fehlermeldung.

5. Wählen Sie einen Mandanten, den Sie migrieren möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Der Assistent **Mandanten migrieren** wird geöffnet.

Mit Hilfe des Assistenten können Sie die erforderlichen Konfigurationen Ihres Mandanten für PPM 9.10 vornehmen.

## 4.2 Custom-Verzeichnis anlegen

Um das Custom-Verzeichnis zu übernehmen bzw. anzulegen gehen Sie wie folgt vor.

### Vorgehen

1. Aktivieren Sie auf der Assistentenseite **Grundeinstellungen** die Option **Customizing-Dateien erstellen (Custom-Verzeichnis)**.

Falls der zu migrierende Mandant im Verzeichnis **custom** bereits existiert, können Sie hier keine Einstellungen vornehmen. Die bestehenden Einstellungen werden übernommen.

2. Nehmen Sie gegebenenfalls weitere Einstellungen vor.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Mandanten-Verzeichnis wird unter **Custom** angelegt und die Einstellungen des Mandanten der Version **9.x** werden falls vorhanden übernommen.

Auf den weiteren Assistentenseiten können Sie die erforderlichen Einstellungen für PPM 9.10 vornehmen.

## 4.3 Servereinstellungen vornehmen

Sie können die Servereinstellungen aus Version **9.x** in die Version **9.10** übernehmen und bei Bedarf anpassen.

Der Analyseserver verwendet seit der Version **9.6** mehr Hauptspeicher als in früheren Versionen. Die Speichereinstellungen des Analyseservers werden von CTK automatisch entsprechend angepasst. Wir empfehlen die neuen Einstellungen zu verwenden, da sie insbesondere für die Perzentile-Berechnung und Data Analytics erforderlich sind. Wenn Sie in der Version **9.x** unter **Weitere Einstellungen** selbst Anpassungen vorgenommen haben, dann wurden diese von

CTK angepasst. Sie können die Änderungen überprüfen und gegebenenfalls einzelne Parameter wiederherstellen.

#### Vorgehen

1. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.

Ihre Einstellungen werden übernommen.

## 4.4 Sprach- und E-Mail-Einstellungen vornehmen

Die Sprach- und Kodierungseinstellungen werden alle aus der Version **9.x** übernommen und können nicht geändert werden. Die E-Mail-Einstellungen werden ebenfalls übernommen und können angepasst werden.

Ab Version **9.8** können Sie den Absender für generierte E-Mails zusätzlich pflegen. Standardmäßig wird der Absender mit `noreply@softwareag.com` vorbelegt, sofern keine Einstellungen hierfür vorhanden sind. Bei späteren Migrationen werden die Einstellungen hierfür ebenfalls übernommen.

#### Vorgehen

1. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.

Ihre Einstellungen werden übernommen.

## 4.5 Datenbankeinstellungen vornehmen

Sie können die Datenbankeinstellungen der Version **9.x** in der Version **9.10** entsprechend anpassen.

Dabei wird stets die aktuelle Version des ursprünglich verwendeten Datenbankmanagementsystems verwendet. Bei Oracle wird Oracle 11g und bei SQL Server wird mindestens SQL Server 2008 verwendet.

Nach Beenden des Assistenten können Sie die PPM-Datenbank auf die neue Version umsetzen.

#### Vorgehen

1. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.

Ihre Einstellungen werden übernommen.

Falls Ihr Mandant keine Performance Dashboards umfasst, können Sie den Assistenten jetzt beenden. Klicken Sie auf **Fertigstellen**. Eine `webMethods`-Anbindung können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt nach der Migration einrichten.

## 4.6 webMethods-Anbindung einstellen

Sie können eine Anbindung von PPM an webMethods konfigurieren.

### Vorgehen

1. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.

Ihre Einstellungen werden übernommen.

## 4.7 Performance Dashboard-Einstellungen vornehmen

Um Ihre Performance Dashboards zu migrieren, können Sie die Eigenschaften der Performance Dashboard-Anbindung und der PPM-Abfrageschnittstelle konfigurieren.

### Vorgehen

1. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor.
2. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Der Assistent wird beendet und die Konfiguration des Mandanten wird aus PPM 9.x nach PPM 9.10 übernommen und automatisch angepasst.

## 4.8 Migration abschließen

Der migrierte Mandant wird als regulärer PPM 9.10-Mandant in der Mandantenübersicht angezeigt. Das Statusfenster auf der Startseite von PPM Customizing Toolkit dokumentiert die einzelnen Schritte der Migration und gibt mögliche Fehlermeldungen aus.

Sie können mit Hilfe von PPM Customizing Toolkit die Mandanteneigenschaften und das Customizing bearbeiten. Für eine erneute Migration kann der Mandant nicht mehr gewählt werden.

### CUSTOM-VERZEICHNIS

Lag eine Mandanten-Konfiguration unter `<PPM9X_DATA>\custom\<Mandant>` vor, wurde diese nach `<PPM910_DATA>\custom\<Mandant>` kopiert. (Mit Ausnahme des Unterverzeichnisses `<PPM9X_DATA>\custom\<Mandant>\data`, da hier größere Datenmengen oder Archive liegen können.)

In allen übernommenen Dateien vom Typ `bat`, `properties` und `xml` wurden die absoluten Pfade der PPM 9.x-Installation automatisch auf die relativen Pfade der PPM 9.10-Installation umgestellt.

### PATCH-DATEIEN

Wenn Sie PPM 9.x Patches installiert haben, existiert unter `<PPM9X_DATA>\custom\<Mandant>` ein Verzeichnis `patch`, das die Patch-Dateien vom Typ `jar` enthält. Die Dateien wurden automatisch nach `<PPM910_DATA>\custom\<Mandant>` kopiert. Wenden Sie sich bitte an der Kunden-Support der Software AG, um zu erfahren, ob die verwendeten Versionen noch kompatibel sind oder aktuelle Versionen für PPM 9.10 zur Verfügung stehen.

## KONFIGURATIONSPROGRAMME (BATCH-DATEIEN)

Die Konfigurationsprogramme (Batch-Dateien) der Version 9.x wurden abhängig von Template und Sprache (z. B. base\_de) aktualisiert und in das Verzeichnis <PPM910\_DATA>\custom\<Mandant>\bat kopiert und mit neuen Programmen der Version 9.10 ergänzt.

Die Programme stehen dann in der Komponente Programme des Moduls Mandant zur Verfügung. Nicht standardmäßig verfügbare Programme, z. B. selbst angelegte Batch-Dateien, wurden in ein Unterverzeichnis **PPM9X** im Verzeichnis **bat** abgelegt und können nachträglich bearbeitet (z. B. Pfade anpassen) und der Komponente Programme hinzugefügt werden.

Die Programme wurden nicht auf Gültigkeit der Konfiguration überprüft. Eine Aktualisierung der Konfiguration kann nach erfolgter Migration entweder durch Bearbeitung in PPM Customizing Toolkit oder durch Export der Konfiguration aus PPM nach vorangegangenem Import durchgeführt werden.

## PERFORMANCE DASHBOARDS

Ihre Performance Dashboards (XML-Dateien) wurden automatisch in das Verzeichnis <PPM910\_DATA>\webapp\WEB\_INF\config\<Mandant>\performancedashboards kopiert. Vorhandene Dateien wurden nicht überschrieben.

## MANAGEMENT VIEWS

Ihre Management Views (HTML-Dateien und die gleichnamige Konfigurationsdateien \_conf.xml) wurden automatisch in das Verzeichnis <PPM910\_DATA>\webapp\WEB\_INF\config\<Mandant>\managementviews kopiert. Vorhandene Dateien wurden nicht überschrieben. Die Bitmap-Dateien des PPM 9.x-Mandanten wurden automatisch in das Bitmap-Verzeichnis des PPM 9.10-Mandanten kopiert.

## ASSETS

Die in den Dashboards oder Management Views verwendeten Assets (Bilder, JavaScripte.) wurden automatisch in das Verzeichnis <PPM910\_DATA>/webapp/assets/config/<Mandant> kopiert. Die in den Dashboards und ManagementViews verwendeten relativen Verknüpfungen der Assets können unverändert übernommen werden, da sie relativ zur Web URL sind.

## REPORTDEFINITIONEN

Ihre Reportdefinitionen wurden automatisch in den neuen Ordner kopiert. Der Ordner ist im Eintrag Reports.BaseDirectory in der Datei Templates\_settings.properties im Verzeichnis <PPM910\_DATA>/config/<Mandant> vermerkt. Vorhandene Dateien wurden nicht überschrieben. Das Standardverzeichnis ist <PPM910\_DATA>/config/<Mandant>/report/reportdefinitions.

## PPM-DATENBANK

Mit Hilfe des Programms PPM Datenbank umsetzen in der Komponente Programme können Sie die Datenbank des PPM 9.x-Mandanten umsetzen. Wenn Sie zuerst das Programm mit dem Parameter PPM\_CONF\_CONVERTER\_CHECK=-check ausführen, können Sie prüfen, ob die

Datenbank konvertiert werden muss oder ob sie auf dem aktuellen Stand ist. Siehe dazu auch Kapitel **PPM-Datenbank umsetzen**.

## BENUTZERVERWALTUNG

Die Benutzerverwaltung des PPM 9.x-Mandanten wurde nicht automatisch migriert. Die Migration der Benutzerverwaltung müssen Sie manuell durchführen. Siehe dazu Kapitel

**Benutzerverwaltung migrieren**.

## MANDANTEN-EINSTELLUNGEN

Die Mandanten-Einstellungen wurden abhängig von Template und Sprache (z.B. base\_de) in das Verzeichnis <PPM910\_DATA>/config/<Mandant> kopiert. Einstellungen der Version 9.x, die nicht in den Mandanten-Einstellungen der Version 9.10 vorhanden waren, wurden in diesen ergänzt. Bei Einstellungen, die sowohl in der Version 9.x als auch in der Version 9.10 vorhanden waren, wurden die Mandanten-Einstellungen der Version 9.10 verwendet.

Wurde für den migrierten Mandanten in der Version 9.x die Mandantenvorlage wm\_bpms verwendet, müssen Sie folgende Dateien manuell anpassen.

- Chart\_settings.properties  
Passen Sie den Wert für GANNT\_CHART\_MAX\_SCALE\_STEPS in der Datei an, indem Sie den Wert aus ihrer Version 9.x übernehmen.
- EpkImport\_settings.properties  
Passen Sie den Wert für XML\_IMPORT\_PREMERGER\_CACHE\_SIZE in der Datei an, indem Sie den Wert aus ihrer Version 9.x übernehmen.

Falls Sie weitere Änderungen an einer oder mehrerer Dateien vorgenommen haben, können Sie diese wie im Kapitel Mandanten-Einstellungen migrieren (Seite 23) beschrieben übernehmen.

## KENNZAHL-DOKUMENTATION MIGRIEREN

Sollte für den migrieren Mandant bereits eine Kennzahl-Dokumentation unter PPM 9.x erstellt worden sein, müssen Sie diese nun erneut veröffentlichen. Die Dokumentation befindet sich im Mandanten-Verzeichnis unter <PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>/docu und wurde bereits bei der Migration des Mandanten berücksichtigt. Mit Hilfe des Programms **Publizieren von Cockpits, Management Views und Dokumentation** in der Komponente Programme können Sie die Kennzahl-Dokumentation erneut veröffentlichen.

Sollte das Programm nicht unter Programm ausführen existieren, wechseln Sie in die Registerkarte Programme konfigurieren und setzen Sie ein Häkchen unter Anzeigen bei **publish.bat**.

## AUFTRAGSAUTOMATISIERUNG

Sollten für den zu migrierenden Mandanten eine oder mehrere Auftragsautomatisierungen existieren, befinden sich diese im Mandanten-Verzeichnis

**<PPM99\_DATA>/custom/<Mandant>/automation**. Vorhandene

Auftragsautomatisierungen wurden während der Migration deaktiviert und müssen – falls sie in der neuen Version weiterhin verwendet werden sollen – gegebenenfalls über die Komponente

Automatisierungen in CTK erneut aktiviert werden. Seit Version 9.8 sind hierzu Anmeldeinformationen erforderlich, die gegebenenfalls über einen Dialog abgefragt werden. Prüfen Sie vor dem Aktivieren der Auftragsautomatisierung, ob alle benötigten Batch-Dateien vorhanden sind. Fügen Sie fehlende Batch-Dateien gegebenenfalls manuell wieder zu CTK hinzu (siehe Abschnitt **Konfigurationsprogramme (Batch-Dateien)**).

#### 4.8.1 Auf der Vorlage "wm\_process" basierende Mandanten (nur Versionen vor PPM 9.9)

Die in der Vorlage wm\_process verwendeten Event-Typen **ProcessInstanceChange** und **ProcessStepInstanceChange** werden ab der Version **PPM 9.9** in der Version **2.0** verwendet. Um einen auf dieser Vorlage basierenden Mandanten von einer Version vor **PPM 9.9** zu migrieren, müssen Sie zuerst alle Daten, die noch auf der Version **1.0** der Event-Typen basieren, in die bisher verwendete PPM Version **9.x** importieren.

##### Vorgehen

1. Ändern Sie in der Datei `<PPM910_DATA>/custom/<Mandant>/xml/PROCESS/PROCESS.xml` den Eintrag `<edaeventtype id="{http://namespaces.softwareag.com/EDA/WebM/Process/1.0}ProcessInstanceChange" />` zu `<edaeventtype id="{http://namespaces.softwareag.com/EDA/WebM/Process/2.0}ProcessInstanceChange" />`
2. Ändern Sie in der Datei `<PPM910_DATA>/custom/<Mandant>/xml/PROCESS_STEP/PROCESS_STEP.xml` den Eintrag `<edaeventtype id="{http://namespaces.softwareag.com/EDA/WebM/Process/1.0}ProcessStepInstanceChange" />` zu `<edaeventtype id="{http://namespaces.softwareag.com/EDA/WebM/Process/2.0}ProcessStepInstanceChange" />`.
3. Öffnen Sie den Mandanten in CTK 9.10.
4. Erstellen im Modul **Attribute** das Attribut **AT\_PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** mit dem Datentyp **TEXT** und der Attributgruppe **AG\_WM\_PROCESS**.
5. Wechseln Sie in das Modul **Datenquellenverwaltung**.
6. Setzen Sie für die beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** jeweils die Letzte ausgelesene ID auf den Wert **0**.
7. Ersetzen Sie für die beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** jeweils im Universal-Messaging Zugangsparameter **Channel V1\_0** durch **V2\_0**.
8. Wechseln Sie in das Modul **Datenextraktion**.

9. Optional: Ersetzen Sie im Reiter **Universal messaging system event** jeweils für die beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** im Wert des Quellsystemattributs **Event\_Type 1.0** durch **2.0** und speichern Sie.
10. Erstellen Sie im Reiter **Universal messaging system event** für die Datenquelle **PROCESS** das Quellsystemattribut **ProcessInstanceChange\_ProcessInstance\_DisplayName**.
11. Erstellen Sie für die Datenquelle **PROCESS\_STEP** das Quellsystemattribut **ProcessStepInstanceChange\_ProcessInstance\_DisplayName**.
12. Wechseln Sie in den Reiter **Transformation**.
13. Erstellen für die Datenquelle **PROCESS** eine Transformation für das Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** mit dem Operator **concat** und dem Operanden **ProcessInstanceChange\_ProcessInstance\_DisplayName**.
14. Erstellen Sie für die Datenquelle **PROCESS\_STEP** im Reiter Transformation eine Transformation für das Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** mit dem Operator **concat** und dem Operanden **ProcessStepInstanceChange\_ProcessInstance\_DisplayName**.
15. Wechseln Sie in das Modul **Datenimport**.
16. Fügen für die beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** im Reiter **Quellsystemattribute** jeweils das Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** mit dem Datentyp **TEXT** hinzu.
17. Optional: Ersetzen Sie in den beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** im Reiter Quellsystemattribute jeweils im Wert des Quellssystemattributs **Event\_Type 1.0** durch **2.0**.
18. Fügen Sie im Reiter **Attribut-Mapping** für die Datenquelle **PROCESS** jeweils am **Object FRG\_MAIN\_PROCESS** und am Objekt **FRG\_SUB\_PROCESS** ein **Mapping** vom Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** in das PPM-Attribut **AT\_PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** hinzu.
19. Fügen Sie im Reiter **Attribut-Mapping** für die Datenquelle **PROCESS\_STEP** am **Object FCT** ein **Mapping** vom Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** in das PPM-Attribut **AT\_PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** hinzu.

#### 4.8.2 Business-Daten des EDA-Eventtyps "ProcessStepInstanceChange"

Wenn Sie in einem Mandanten mittels PPM Process Extractor Universal Messaging-2-PPM einen Channel auslesen, auf dem EDA-Events des Typs **ProcessStepInstanceChange (PSIC)** publiziert werden, sollten Sie folgende Schritte durchführen.

##### Vorgehen

1. Prüfen Sie, ob Sie Business-Daten aus dem Event im Modul **Datenimport** PPM-Attributen zugewiesen haben. Ist dies der Fall, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
2. Prüfen Sie, ob die Business-Daten, die Sie PPM-Attributen zugewiesen haben, in den EDA-Events, die auf dem Channel publiziert werden, einen anderen XML-namespace



besitzen als den Default-Namespace. Ist dies der Fall, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

3. Da PPM Process Extractor Universal Messaging-2-PPM bei Business-Daten in EDA-Events des Typs **PSIC** XML-Namespaces unterstützt, müssen Sie das Attribut-Mapping und die Transformationen entsprechend anpassen. Die Unterstützung von XML-Namespaces ist im Dokument **Process Extractors** im Kapitel **PPM Process Extractor Universal Messaging-2-PPM** beschrieben.

## 5 Vorgehen nach dem Umsetzen (PPM 9.10)

Nach dem erfolgreichen Beenden des Umsetzvorgangs führen Sie folgende Schritte aus:

### Vorgehen

1. Stellen Sie die Sprache des PPM-Servers und Analyseservers in PPM 9.10 ein. Um die Sprache in einem PPM 9.10-Mandanten einzustellen, öffnen Sie die Dateien **Server\_settings.properties** bzw. **AnalysisServer\_settings.properties** im Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>/** in einem Texteditor. Ergänzen Sie für die Eigenschaft **LANGUAGE** die Sprache, in der der entsprechende Server gestartet werden soll (z. B. LANGUAGE=de, um den entsprechenden Server in Deutsch zu starten).
2. Kopieren Sie den Inhalt des unter PPM 9.x in den **Server\_settings.properties** unter der Einstellung **IMAGES\_DIRECTORY** angegebenen Verzeichnisses (z. B. **<PPM9X\_DATA>/config/<Mandant>/images/**) in das entsprechende Verzeichnis, das in der gleichen Datei im PPM 9.10-Mandanten angegeben ist.
3. Stoppen Sie die PPM-Infrastruktur, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Stop Servers** auf **Stop PPM Core 9.10** klicken.
4. Starten Sie die PPM-Infrastruktur neu, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Start Servers** auf **Start PPM Core 9.10** klicken.
5. Starten Sie den PPM 9.10-Server und den Analyseserver in PPM Customizing Toolkit 9.10. Falls der PPM 9.10-Server keine Verbindung zur zentralen Benutzerverwaltung aufbauen kann, aktualisieren Sie die Verbindungsinformation zur zentralen Benutzerverwaltung. Wechseln Sie dazu in das Verzeichnis **<PPM910\_CLIENT\_RUN>/bin** und führen dort in der Kommandozeile folgenden Befehl aus.
 

```
runppmumcadmin -user system -password <Kennwort> -client <Mandant> -resetinternalsessions
```
6. Exportieren Sie die Konfiguration.
  - a. Öffnen Sie den konvertierten Mandanten in PPM Customizing Toolkit 9.10.
  - b. Wechseln Sie in das Modul **Programme**.
  - c. Starten Sie das Programm **PPM-Konfiguration exportieren** (exportconfig.bat). Oder wechseln Sie in das Verzeichnis **<PPM910\_CLIENT\_RUN>/bin** und führen Sie in der Kommandozeile folgenden Befehl aus.
 

```
runppmconfig -client <Mandant> -user system -password <password> -mode export -system <PPM910_DATA>/custom/<Mandant>/xml
```

 Konfigurationen, die auf diesem Weg nicht exportiert werden (z. B. Reportautomatisierungen), müssen mit Hilfe der Batch-Datei **runppmconfig** einzeln exportiert werden.
7. Um den Administrator **Administrator** mit dem Kennwort **manage** verwenden zu können, muss dieser zunächst aktiviert werden.
  - d. Starten Sie PPM GUI 9.10.
  - e. Öffnen Sie in der Administration die Komponente **Benutzerrechte**.

- f. Wählen Sie im Kontextmenü des Benutzers **Administrator** die Option **Benutzer aktivieren**.
- g. Weisen Sie danach dem Benutzer das Funktionsrecht **Systemverwaltung** zu.
8. Falls Sie für Ihr PPM-System ein Master-Sub-Server-Szenario eingerichtet haben, müssen Sie die Verbindung der Sub-Server zum Master anpassen. Ändern Sie dazu in der Datei **Server\_settings.properties** die RMI-Ports der Sub-Server-Verbindung. Nach der Migration von PPM 9.0 nach PPM 9.10 ändert sich der RMI-Port von 16500 nach 17500. (Der RMI-Port einer PPM-Version ab 9.5 bleibt unverändert bei 17500) Der Master greift auf die Sub-Server in der Form **<IP>:<RMI-Port>** zu.
9. Bei Mandanten, die Data Analytics-Analyseräume enthalten und aus einer PPM Version **< 9.7** migriert wurden, müssen Sie die Daten der Tabellen dieser Analyseräume erneut in PPM einspielen. Solange Sie die Daten noch nicht neu eingespielt haben, werden Anfragen in Data Analytics oder Cross Analytics mit einer Fehlermeldung beantwortet.
  - a. Starten Sie Server und Analyse-Server des Mandanten, falls diese noch nicht gestartet sind.
  - b. Starten Sie CTK, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Administration** auf **PPM Customizing Toolkit 9.10** klicken.
  - c. Wählen Sie einen Mandanten aus.
  - d. Klicken Sie auf **Data Analytics konfigurieren**.
  - e. Öffnen Sie nacheinander alle Analyseräume und klicken Sie in der jeweiligen Analyseraum-Übersicht jeweils rechts oben auf **Daten importieren**.  
Wenn Sie CSV-Datenquellen verwenden, prüfen Sie, ob der Verweis zur Datei noch korrekt ist.

Die Daten sind nun in der in PPM 9.10 neu eingeführten Datenbank persistent gesichert.

Sie können jetzt die migrierten Mandanten in PPM verwenden. Der Analyseserver muss bei einer Migration von 9.x nach 9.10 nicht neu initialisiert werden. Die Recovery-Dateien werden bei der Migration mitkopiert.

Um Reporte beispielsweise im Rahmen der Reportautomatisierung verwenden zu können, müssen diese angemeldet werden. Öffnen Sie dazu in der PPM-Benutzeroberfläche das Modul **Administration** und melden Sie die entsprechenden Reporte an.

Wenn Sie in der zu migrierenden Version Data Analytics-Analyseräume hatten und auf Kennzahlen in diesen Analyseräumen die Standardabweichung berechnen möchten, müssen Sie die Konfiguration entsprechend manuell anpassen. Das Vorgehen dazu ist Kapitel Standardabweichung für Data Analytics freischalten (Seite 34) beschrieben.

## 6 Anhang

### 6.1 Migration manuell durchführen

Folgende Kapitel beschreiben, wie Sie die PPM-Migration manuell durchführen können.

Bevor Sie die Migration durchführen, müssen Sie

- laufende PPM 9.x-Komponenten beenden (Server, Registry, etc.)
- die PPM 9.x-Infrastruktur beenden
- PPM 9.10 parallel zu PPM 9.x installieren
- die PPM 9.10-Infrastruktur starten (Windows-Programmgruppe **Software AG > Start Servers > Start PPM Core 9.10**)

Die folgenden Verzeichnisse spielen bei der Migration eines Mandanten von PPM 9.x nach PPM 9.10 eine wichtige Rolle und werden in der Folge referenziert:

- **<PPM9X\_HOME>** - Installationsverzeichnis der PPM 9.x-Installation
- **<PPM910\_HOME>** - Installationsverzeichnis der PPM 9.10-Installation
- **<PPM910\_CLIENT\_RUN>** - PPM 9.10-Verzeichnis  
<PPM910\_HOME>\ppmmashzone\server\bin\agentLocalRepo\unpacked\ppm-client-run-p  
rod-<VERSION>-runnable.zip\ppm
- **<PPM9X\_DATA>** - Datenverzeichnis der PPM 9.x-Installation  
<PPM90\_HOME>\server\bin\work\data\_PPM (PPM 9.0.x)  
<PPM9X\_HOME>\ppmmashzone\server\bin\work\data\_ppm (seit PPM 9.5.x)
- **<PPM910\_DATA>** - PPM 9.10-Datenverzeichnis  
<PPM910\_HOME>\ppmmashzone\server\bin\work\data\_ppm

#### 6.1.1 Überblick

Folgende Schritte müssen Sie zur manuellen Migration Ihres PPM-Systems durchführen. Sie werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

##### Überblick

1. Installation eines Mandanten in PPM Customizing Toolkit  
Siehe Kapitel Mandanten anlegen
2. Migration des Mandanten-Customizing  
Siehe Kapitel Mandanten-Customizing migrieren
3. Migration der Mandanteneinstellungen  
Siehe Kapitel Mandanten-Einstellungen migrieren
4. Umsetzung der PPM-Datenbank  
Siehe Kapitel Starten des Umsetzers
5. Migration der Benutzerverwaltung  
Siehe Kapitel Benutzerverwaltung migrieren

6. Migration von Reporten, Management Views und Performance Dashboards  
Siehe Kapitel Report-Definitionen migrieren ff.
7. Initialisierung des Analyseservers  
Siehe Kapitel Vorgehen nach dem Umsetzen (PPM 9.10)

### 6.1.2 Auf der Vorlage "wm\_process" basierende Mandanten (nur Versionen vor PPM 9.9)

Die in der Vorlage **wm\_process** verwendeten Event-Typen **ProcessInstanceChange** und **ProcessStepInstanceChange** werden ab der Version **PPM 9.9** in der Version **2.0** verwendet. Um einen auf dieser Vorlage basierenden Mandanten von einer Version vor PPM 9.9 zu migrieren, müssen Sie zuerst alle Daten, die noch auf der Version **1.0** der Event-Typen basieren, in die bisher verwendete PPM Version **9.x** importieren.

#### Vorgehen

1. Starten Sie CTK 9.x.
2. Extrahieren Sie alle Daten des Channel **Event::WebM::Process::V1\_0::ProcessStepInstanceChange** der Universal Messaging Datenquelle **PROCESS\_STEP**.
3. Extrahieren Sie alle Daten des Channel **Event::WebM::Process::V1\_0::ProcessInstanceChange** der Universal Messaging Datenquelle **PROCESS**.
4. Stellen Sie sicher, dass nach der Extraktion keine neuen Daten mehr in diese beiden Universal Messaging Channels mehr geschrieben werden.
5. Importieren Sie anschließend alle extrahierten Daten der beiden Datenquellen vollständig in PPM 9.x.

### 6.1.3 Mandanten anlegen

Sie können einen PPM-Mandanten mit Hilfe von PPM Customizing Toolkit Version 9.10 anlegen.

#### Voraussetzung

Die PPM-Infrastruktur ist gestartet.

#### Vorgehen

1. Starten Sie PPM Customizing Toolkit 9.10, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Administration > auf PPM Customizing Toolkit 9.10** klicken.
2. Klicken Sie in der Mandantenübersicht von CTK auf die Schaltfläche **Mandanten anlegen**.
3. Nehmen Sie die Grundeinstellungen vor.
  - a. Geben Sie den Namen des Mandanten an. Dieser sollte dem Namen des zu migrierenden Mandanten entsprechen.
  - b. Aktivieren Sie die Option **Customizing-Dateien erstellen**.

- c. Aktivieren Sie die Option **Mandantenvorlage wählen** und wählen Sie dann einen Basismandanten, der zu dem zu migrierenden Mandanten passt (z. B. base\_de für deutschsprachige Mandanten, base\_en für englischsprachige Mandanten). Sollten Sie keinen passenden Basismandanten finden, wählen Sie base\_en.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.

5. Nehmen Sie die Servereinstellungen vor.

Die JVM-Parameter der Serverprogramme und die Betriebsart des Mandanten sollten mit den Angaben im entsprechenden PPM 9.x-Mandanten übereinstimmen.

Seit PPM 9.6 ist für den Analyseserver mehr temporärer Speicher erforderlich. Der temporäre Speicher wird immer vom Gesamt-Hauptspeicher des Analyseservers abgezogen. Daher sollten Sie die Größe des Hauptspeichers in der Version **9.10** insgesamt größer wählen als in der alten Version.

- a. Geben Sie bei den Hauptspeichereinstellungen den in Version **9.x** verwendeten Wert ein.

- b. Klicken Sie auf **Weitere Einstellungen**.

- c. Stellen Sie den Wert **Temporärer Speicher** ein.

1. Ist der alte Wert größer, übernehmen Sie diesen in die Einstellungen des neuen Mandanten.

2. Ist der alte Wert kleiner, merken Sie sich die Differenz zwischen altem und neuem Wert und schließen Sie den Dialog **Weitere Einstellungen**. Erhöhen Sie den Hauptspeicher des Analyseservers um diese Differenz multipliziert mit 1,1. Geben Sie den gerundeten Wert ein, d. h. ohne Kommastellen.

- d. Wenn Sie in der Version **9.x** unter **Weitere Einstellungen** selbst Anpassungen vorgenommen haben, dann überprüfen Sie, ob Sie einzelne Parameter aus Version **9.x** übernehmen möchten.

6. Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Geben Sie im Dialog **Sprach- und E-Mail-Einstellungen** die entsprechenden Einstellungen an. Auch hier sollten die Einstellungen mit denen des zu migrierenden Mandanten übereinstimmen.

8. Klicken Sie auf **Weiter**.

9. Geben Sie im Dialog **Datenbankeinstellungen** die Parameter der Datenbank an, die von dem zu migrierenden Mandanten verwendet wurde. Beachten Sie hierbei die Datenbank-Plattformen, die von PPM 9.10 unterstützt werden. Nähere Informationen dazu finden Sie in den webMethods-Systemanforderungen (wM\_9.10\_SystemRequirements).

10. Klicken Sie auf **Weiter**, falls Sie Programmanbindungen, Dashboards oder die PPM-Abfrageschnittstelle verwenden, ansonsten klicken Sie auf **Fertigstellen**.

11. Geben Sie im Dialog **Programmanbindungen** die gewünschten Einstellungen für die Programmanbindungen an.

12. Klicken Sie auf **Weiter**, falls im zu migrierenden Mandanten Dashboards oder die PPM-Abfrageschnittstelle verwendet wurden, ansonsten klicken Sie auf **Fertigstellen**.

13. Geben Sie im Dialog **Dashboard-Einstellungen** an, ob Performance Dashboard, Management Views und die PPM-Abfrageschnittstelle aktiviert werden sollen und geben Sie ein Kennwort an.

14. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Es wird ein neuer Mandant mit dem angegebenen Namen (<Mandant>) angelegt.

15. Schließen Sie PPM Customizing Toolkit.

Nach Abschluss dieses Vorgangs werden Sie die folgenden neuen Verzeichnisse im Datenverzeichnis der PPM 9.10-Installation vorfinden.

- <PPM910\_DATA>/config/<Mandant> enthält die Konfigurationsdateien des neuen Mandanten
- <PPM910\_DATA>/custom/<Mandant> enthält das Customizing des neuen Mandanten

## 6.1.4 Mandanten-Customizing migrieren

Dieses Kapitel beschreibt, wie das Customizing eines PPM 9.x-Mandanten in einen gleichnamigen PPM 9.10-Mandanten migriert werden kann. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich das Customizing des PPM 9.x-Mandanten im Verzeichnis **<PPM9X\_DATA>/custom/<Mandant>** befindet, wobei <Mandant> als Variable für den Mandantennamen steht.

Im ersten Schritt werden zunächst die Verzeichnisse bzw. Dateien migriert, die unverändert aus dem PPM 9.x-Customizing übernommen werden können. Danach werden dann weitere Verzeichnisse bzw. Dateien migriert, die nach der Übernahme noch angepasst werden müssen.

### 6.1.4.1 Verzeichnis "custom" unverändert übernehmen

Sie können das Verzeichnis **custom** unverändert übernehmen.

#### Vorgehen

1. Öffnen Sie den Windows Explorer und wechseln Sie in das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>**.
2. Löschen Sie die Verzeichnisse **config**, **xml** und **data**.
3. Wechseln Sie dann in das Verzeichnis **<PPM9X\_DATA>/custom/<Mandant>**.
4. Kopieren Sie alle Verzeichnisse in diesem Verzeichnis mit Ausnahme der Verzeichnisse **bat**, **config**, **log** und **patch** in die Zwischenablage.
5. Wechseln Sie nun in das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>** und fügen Sie die kopierten Dateien ein.

### 6.1.4.2 Verzeichnis "xml" migrieren

Sie müssen noch die Pfadangaben in den Dateien **<Mandant>\_CTK.xml** und **<DATASOURCE>.xml** anpassen, so dass sie der neuen Verzeichnisstruktur entsprechen (siehe Kapitel Verzeichnis "custom" unverändert übernehmen (Seite 20)).

## Vorgehen

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>/xml**.
2. Bearbeiten Sie die Datei **<Mandant>\_CTK.xml** im Texteditor und passen Sie die darin enthaltenen Pfade an. Achten Sie darauf, dass Sie relative Pfadangaben verwenden und als Trennzeichen **/** oder **\\** zwischen den einzelnen Pfadbestandteilen verwenden. Falls Sie bisher absolute Pfade verwendet haben, beachten Sie, dass das Basisverzeichnis nun **<PPM910\_CLIENT\_RUN>/bin** ist. Somit muss **<PPM9X\_HOME>[/ppmmashzone]/server/bin/work/data\_ppm/** durch **../../../../work/data\_ppm/** ersetzt werden.
3. Um die Datenquellen weiter verwenden zu können, müssen die entsprechenden Datenquellendateien angepasst werden. Gehen Sie dazu für jede Datenquelle wie folgt vor.
  - a. Wechseln Sie in das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>/xml/<DATASOURCE>**.
  - b. Bearbeiten Sie die Datei **<DATASOURCE>.xml** im Texteditor und passen Sie gegebenenfalls die darin enthaltenen Pfade an. Achten Sie dabei darauf, dass Sie relative Pfadangaben verwenden und als Trennzeichen **/** oder **\\** zwischen den einzelnen Pfadbestandteilen verwenden.  
  
Falls Sie bisher absolute Pfade verwendet haben, beachten Sie, dass das Basisverzeichnis nun **<PPM910\_CLIENT\_RUN>/bin** ist. Somit muss **<PPM9x\_HOME>[/ppmmashzone]/server/bin/work/data\_ppm/** durch **../../../../work/data\_ppm/** ersetzt werden.

### 6.1.4.3 Verzeichnis "bat" migrieren

Batch-Dateien aus früheren PPM-Versionen sind unter Umständen nicht mehr funktionsfähig und müssen angepasst werden.

Das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>/bat**, das bei der Erstellung des Mandanten angelegt wurde, enthält eine Reihe von Standard-Batch-Dateien, die nicht verändert oder gelöscht werden sollten.

Eine Ausnahme bildet die Datei **\_param.bat**. Diese enthält Einstellungen, die bei der Verwendung der Batch-Dateien verwendet werden. Um die Einstellungen aus einem PPM 9.x-Mandanten weiter zu verwenden, gehen Sie wie folgt vor.

## Vorgehen

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis **<PPM9X\_DATA>/custom/<Mandant>/bat** und kopieren Sie die Datei **\_param.bat** in die Zwischenablage.
2. Wechseln Sie dann in das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>/bat** und ersetzen Sie die dort existierende Version der Datei durch die kopierte Version.
3. Öffnen Sie die kopierte Datei **\_param.bat** mit einem Texteditor und ersetzen Sie darin enthaltene PPM 9.x-Pfade, z. B. **<PPM9X\_HOME>**, durch die entsprechenden, absoluten Pfade in der PPM 9.10-Installation.



Um weitere Batch-Dateien aus einem PPM 9.x-Mandanten in einen PPM 9.10-Mandanten zu übernehmen, die dort noch nicht existieren, gehen Sie wie folgt vor.

### Vorgehen

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis **<PPM9X\_DATA>/custom/<Mandant>/bat** und kopieren Sie die gewünschten Batch-Dateien in die Zwischenablage.
2. Wechseln Sie dann in das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>/bat** und fügen Sie die kopierten Batch-Dateien ein.
3. Prüfen Sie, ob referenzierte Batch-Dateien bereits migriert wurden. Wenn nicht, müssen diese anschließend auch migriert werden.

## 6.1.4.4 Verzeichnis "config" migrieren

Das Unterverzeichnis **config** im Verzeichnis **custom\<Mandant>** enthält Properties-Dateien, die auf Konfigurationsdateien im Unterverzeichnis **xml** verweisen. Um diese Konfigurationsdateien aus einem PPM 9.x-Mandanten in einen PPM 9.10-Mandanten zu übernehmen, gehen Sie wie folgt vor.

### Vorgehen

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis **<PPM9X\_DATA>/custom/<Mandant>/** und kopieren Sie das Verzeichnis **config** in die Zwischenablage.
2. Wechseln Sie dann in das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>/** und fügen Sie das Verzeichnis ein.
3. Wechseln Sie in das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>/config/**. Öffnen Sie die einzelnen properties-Dateien in einem Texteditor und passen Sie die darin enthaltenen Pfade so an, dass sie auf die entsprechenden Dateien im Verzeichnis **xml** - das auf der gleichen Ebene wie der Verzeichnis **config** liegt - verweisen.

Achten Sie dabei darauf, dass Sie relative Pfadangaben verwenden und als Trennzeichen **/** oder **\\** zwischen den einzelnen Pfadbestandteilen verwenden.

Falls Sie bisher absolute Pfade verwendet haben, beachten Sie, dass das Basisverzeichnis nun **<PPM910\_CLIENT\_RUN>/bin** ist. Somit muss

**<PPM9X\_HOME>/[ppmmashzone]/server/bin/work/data\_ppm/** durch **../../../../work/data\_ppm/** ersetzt werden.

## 6.1.4.5 Verzeichnis "patch" migrieren

Falls im zu migrierenden Mandanten kundenspezifische Berechnerklassen oder andere Java-Klassen zum Einsatz gekommen sind, sollen diese möglicherweise auch in den neuen Mandanten übernommen werden.

Um festzustellen, ob im zu migrierenden Mandanten kundenspezifische Berechnerklassen zum Einsatz gekommen sind, prüfen Sie ob im Verzeichnis

**<PPM9X\_DATA>/custom/<Mandant>/** das Verzeichnis **patch** existiert und ob es Dateien vom Typ **jar** enthält. Wenn dies der Fall ist, kontaktieren Sie den Software AG-Kundensupport,

um passende Versionen der kundenspezifischen Berechnerklassen für Ihre aktuelle PPM 9.10-Version anzufordern.

### 6.1.4.6 Verzeichnis "automation" migrieren

Seit PPM Version 9.7 existiert die Komponente Automatisierung. Das Unterverzeichnis automation im Verzeichnis custom\**<Mandant>** enthält die Auftragsautomatisierungen eines Mandanten und wurde bereits beim Migrieren des Verzeichnisses custom berücksichtigt. Siehe Kapitel Auftragsautomatisierung (Seite 30) für weitere Informationen.

## 6.1.5 Mandanten-Einstellungen migrieren

Die Einstellungen eines Mandanten sind im Verzeichnis **config** des Mandanten-Verzeichnisses enthalten. Um die Einstellungen eines PPM 9.x-Mandanten nach PPM 9.10 zu migrieren, müssen die Einstellungsdateien (properties-Dateien) des Mandanten, sowie die weiteren Einstellungen migriert werden.

Die Einstellungsdateien eines PPM 9.x-Mandanten finden Sie im Verzeichnis **<PPM9X\_DATA>/config/<Mandant>/**. Falls Sie Änderungen an einer oder mehreren Dateien vorgenommen haben, sollten Sie wie folgt vorgehen, um diese in einen PPM 9.10-Mandanten zu übernehmen (Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>**).

### Vorgehen

Falls Sie Änderungen an einer der folgenden Einstellungsdateien im PPM 9.x-Mandanten vorgenommen haben, müssen Sie diese Änderungen einzeln in die entsprechenden Einstellungsdateien des PPM 9.10-Mandanten im Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>** übernehmen.

- AnalysisServer\_Log\_settings.properties (falls vorhanden)
- AnalysisServer\_settings.properties
- Chart\_settings.properties
- EPK\_settings.properties
- Database\_settings.properties
- Report\_settings.properties
- Server\_Log\_settings.properties (falls vorhanden)
- Server\_settings.properties
- SysMon\_settings.properties

Falls Sie Änderungen an einer der folgenden Einstellungsdateien im PPM 9.x-Mandanten vorgenommen haben, können Sie diese migrieren, in dem Sie die entsprechende Datei in das config-Verzeichnis des PPM 9.10-Mandanten kopieren und die existierende Datei ersetzen.

- AdapterConfig\_settings.properties
- CNet\_settings.properties
- Keyindicator\_settings.properties

- Mail\_settings.properties
- MT\_Export\_settings.properties
- RE\_settings.properties

In der Datei **Mail\_settings.properties** muss ab Version 9.8 der Eintrag **EMAIL\_FROM=<Absender für generierte E-Mails>** vorhanden sein.

Fügen Sie diesen Eintrag in der Datei **Mail\_settings.properties** hinzu und tragen die gewünschte E-Mail-Adresse ein. Möchten Sie keinen bestimmten Absender eintragen, geben Sie bitte **EMAIL\_FROM=noreply@softwareag.com** an.

Eine Sonderrolle nehmen die Dateien zur Initialisierung des Systems ein.

- Initdb\_settings.properties
- InitSystem\_settings.properties

Diese Dateien verweisen üblicherweise auf xml-Dateien im custom-Verzeichnis der Mandanteninstallation. Kopieren Sie diese Dateien aus dem Verzeichnis **<PPM9X\_DATA>/config /<Mandant>** in das aktuelle Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>**.

Bearbeiten Sie die Dateien im Texteditor und passen Sie die darin enthaltenen Pfade an. Achten Sie dabei darauf, dass Sie relative Pfadangaben verwenden und als Trennzeichen **/** oder **\\** zwischen den einzelnen Pfadbestandteilen verwenden.

Falls Sie bisher absolute Pfade verwendet haben, beachten Sie, dass das Basisverzeichnis nun **<PPM910\_CLIENT\_RUN>/bin** ist. Somit muss **<PPM9X\_HOME>/[ppmmashzone]/server/bin/work/data\_ppm/** durch **../../../../../../../../work/data\_ppm/** ersetzt werden.

Kopieren Sie die geänderten Dateien anschließend in das Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/custom/<Mandant>/config/**.

Alle anderen im Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>** vorhandenen Einstellungsdateien (CorbaServer\_settings.properties, Help\_settings.properties, RMIServer\_settings.properties, Template\_settings.properties) sollten nicht geändert werden.

## 6.1.6 PPM-Datenbank umsetzen

### 6.1.6.1 Prüfungsdurchlauf des Umsetzers

Bevor Sie mit der Umsetzung der PPM-Datenbank beginnen, führen Sie einen Prüfungsdurchlauf des Umsetzers durch, um eventuelle Probleme zu identifizieren.

#### Vorgehen

Führen Sie im bin-Verzeichnis Ihrer PPM 9.10-Installation **<PPM99\_CLIENT\_RUN>/bin** den folgenden Befehl aus.

```
runppmconverter -client <mandant> -user system -password <password> -check
```

Treten während des Prüfungsdurchlaufs des Umsetzers Warnungen auf (Log-Ausgabezeile beginnt mit W:), können Sie die Umsetzung prinzipiell ohne vorherige Maßnahmen durchführen.

### 6.1.6.2 Starten des Umsetzers

Mit Hilfe des Programms **runppmconverter** können Sie Ihre PPM-Datenbank umsetzen.

#### Vorgehen

Führen Sie im Verzeichnis **<PPM910\_CLIENT\_RUN>\bin** folgende Kommandozeile aus.

```
runppmconverter.bat -client <mandant> -user system -password <password>
```

### 6.1.7 Wiederherstellungsdateien migrieren

Das Verzeichnis **recovery** enthält die Wiederherstellungsdateien des Analyseservers. Um diese Wiederherstellungsdateien aus einem PPM 9.x-Mandanten in einen PPM 9.10-Mandanten zu übernehmen, gehen Sie wie folgt vor.

#### Vorgehen

1. Ermitteln Sie das Verzeichnis, in dem die Dateien des Mandanten der PPM 9.x-Installation liegen.  
Öffnen Sie dazu die Datei **AnalysisServer\_settings.properties** im Verzeichnis **<PPM9X\_HOME>/config/<Mandant>** und suchen Sie nach der Einstellung **RECOVERY\_FOLDER**.
2. Wechseln Sie in das angegebene Verzeichnis (z. B. **<PPM9X\_DATA>/recovery/**) und kopieren Sie das Verzeichnis **<Mandant>** in die Zwischenablage.
3. Ermitteln Sie das Verzeichnis, in dem die Dateien des Mandanten der PPM 9.10-Installation liegen.  
Öffnen Sie dazu die Datei **AnalysisServer\_settings.properties** im Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>** und suchen Sie nach der Einstellung **RECOVERY\_FOLDER**.
4. Wechseln Sie in das dort angegebene Verzeichnis und fügen Sie das kopierte Verzeichnis aus der Zwischenablage ein.

### 6.1.8 Benutzerverwaltung migrieren

Um alle Benutzer und Benutzergruppen aus der zentralen Benutzerverwaltung einer PPM 9.x-Installation in die zentrale Benutzerverwaltung einer PPM 9.10-Installation zu übernehmen, gehen Sie wie folgt vor.

#### Vorgehen

Wenn Sie vor der Installation von PPM 9.10, bzw. vor der Migration bereits die in Kapitel 3.2 (Seite 3) und 3.3 (Seite 4) beschriebene Sicherung der Daten der zentralen Benutzerverwaltung durchgeführt haben, können Sie die Schritte 1 – 12 überspringen.

1. Stoppen Sie die PPM-Infrastruktur, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Stop Servers** auf **Stop PPM Core 9.10** klicken.
2. Starten Sie den Windows-Dienst.

- a. Für die Migration aus einer Version **PPM 9.0** wechseln Sie danach in die Windows-Dienstverwaltung und starten Sie den Dienst **ARIS Agent 9.0**.
  - b. Für die Migration aus einer Version **PPM 9.5** wechseln Sie danach in die Windows-Dienstverwaltung und starten Sie den Dienst **Software AG PPM and MashZone 9.5**.
  - c. Für die Migration aus einer Version ab **PPM 9.6** wechseln Sie danach in die Windows-Dienstverwaltung und starten Sie den Dienst **Software AG PPM/MashZone <Version>**.
3. Starten Sie die PPM-Infrastruktur.
- a. Für die Migration aus einer Version **PPM 9.0** starten Sie die PPM-Infrastruktur, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **ARIS** auf **ARIS PPM starten** klicken.
  - b. Für die Migration aus einer Version **PPM 9.5** starten Sie die PPM-Infrastruktur, indem Sie in der Windows Programmgruppe **Software AG > Start Servers** auf **Start PPM 9.5** klicken.
  - c. Für die Migration ab einer Version **PPM 9.6** starten Sie die PPM-Infrastruktur, indem Sie in der Windows Programmgruppe **Software AG > Start Servers** auf **Start PPM Core <Version>** klicken.
4. Starten Sie die zentrale Benutzerverwaltung der zu migrierenden Version neu.
5. Wechseln Sie in der zentralen Benutzerverwaltung auf **Konfiguration**.
6. Exportieren Sie die Konfiguration in eine Datei.
7. Wechseln Sie in der zentralen Benutzerverwaltung auf **Benutzerverwaltung**.
- a. Klicken Sie in der Benutzerverwaltung auf **Weitere Funktionen** und wählen Sie **Daten sichern**.
  - b. Der Dialog **Daten der Benutzerverwaltung sichern** wird geöffnet. Geben Sie dort ein Kennwort ein und wählen Sie, ob Sie die Bilder mit einbeziehen möchten.
  - c. Klicken Sie auf **Starten** um die Benutzerverwaltung in eine Datei zu exportieren.
8. Beenden Sie die zentrale Benutzerverwaltung.
9. Stoppen Sie die PPM-Infrastruktur.
- a. Für PPM 9.0 klicken Sie in der Windows-Programmgruppe **ARIS** auf **ARIS PPM Stoppen**. Wechseln Sie danach in die Windows-Dienstverwaltung und beenden Sie den Dienst **ARIS Agent 9.0**.
  - b. Für PPM 9.5 klicken Sie in der Windows Programmgruppe **Software AG > Stop Servers** auf **Stop PPM 9.5**. Wechseln Sie danach in die Windows-Dienstverwaltung und beenden Sie den Dienst **Software AG PPM and MashZone 9.5**.
  - c. Für PPM ab Version **9.6** klicken Sie in der Windows Programmgruppe **Software AG > Stop Servers** auf **Stop PPM Core <Version>**. Wechseln Sie danach in die Windows-Dienstverwaltung und beenden Sie den Dienst **Software AG PPM/MashZone <Version>**.
10. Starten Sie die PPM-Infrastruktur, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Start Servers** auf **Start PPM 9.10** klicken.

11. Öffnen Sie die zentrale Benutzerverwaltung der Version **PPM 9.10**.
12. Wechseln Sie in der zentralen Benutzerverwaltung auf **Konfiguration**.
13. Importieren Sie die Konfiguration aus der vorher gespeicherten Datei.
  - a. Wechseln Sie in der zentralen Benutzerverwaltung auf **Benutzerverwaltung**.
  - b. Klicken Sie in der Benutzerverwaltung auf **Weitere Funktionen** und wählen Sie **Daten rücksichern**.  
Der Dialog **Daten rücksichern** wird geöffnet.
  - c. Wählen Sie hier die vorher gespeicherte Datei und geben Sie das von Ihnen gewählte Kennwort ein und klicken Sie auf **Starten**.

Die Benutzerverwaltung der vorherigen PPM-Version ist migriert.

### 6.1.9 Custom-SSO migrieren

Falls Sie in ihrem System einen Custom-SSO-Mechanismus eingerichtet haben, müssen Sie die Komponente **ppm\_web** erneut für das Custom-SSO freischalten. Geben Sie dazu im Cloud Controller folgenden Befehl ein und starten Sie anschließend die Komponente **ppm\_web** gegebenenfalls neu.

```
reconfigure ppm_web +JAVA-Dcom.aris.umc.sso.plugins.active=true
```

### 6.1.10 Report-Definitionen migrieren

Um Reportdefinitionen aus einem PPM 9.x-Mandanten nach PPM 9.10 zu übernehmen, gehen Sie wie folgt vor.

#### Vorgehen

1. Ermitteln Sie das Verzeichnis, in dem die Reportdefinitionen des Mandanten der PPM 9.x-Installation liegen. Öffnen Sie dazu die Datei **Templates\_settings.properties** im Verzeichnis **<PPM9X\_HOME>/config/<Mandant>** und suchen Sie nach der Einstellung **Reports.BaseDirectory**.
2. Ermitteln Sie danach das Verzeichnis, in dem die Reportdefinitionen der PPM 9.10-Installation liegen. Öffnen Sie dazu die Datei **Templates\_settings.properties** im Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>** und suchen Sie nach der Einstellung **Reports.BaseDirectory**.
3. Kopieren Sie die Inhalte aus dem Basis-Report-Verzeichnis des Mandanten der PPM 9.x-Installation in das Basis-Report-Verzeichnis des Mandanten der PPM 9.10-Installation, die dort noch nicht vorhanden sind.
4. Ermitteln Sie das Verzeichnis, in dem die Reportbilder des Mandanten der PPM 9.x-Installation liegen. Öffnen Sie dazu die Datei **Report\_settings.properties** im Verzeichnis **<PPM9X\_HOME>/config/<Mandant>** und suchen Sie nach der Einstellung **reports.images\_directory**. Für den Mandanten **umg\_de** liegen die Bilder im Verzeichnis **/config/umg\_de/report/images**.

5. Ermitteln Sie danach das Verzeichnis, in dem die Reportbilder der PPM 9.10-Installation liegen. Öffnen Sie dazu die Datei **Report\_settings.properties** im Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>** und suchen Sie nach der Einstellung **reports.images\_directory**.
6. Kopieren Sie die Inhalte aus dem Verzeichnis des Mandanten der PPM 9.x-Installation in das Verzeichnis des Mandanten der PPM 9.10-Installation, die dort noch nicht vorhanden sind.
7. Kopieren Sie gegebenenfalls analog zu dem beschriebenen Vorgehen folgende Verzeichnisse, falls Sie an den Inhalten Änderungen vorgenommen haben. Die Verzeichnisse werden bei der PPM-Installation mit den standardmäßigen Inhalten angelegt. Die entsprechenden Pfade sind in der Datei **Report\_settings.properties** im entsprechenden Verzeichnis von PPM 9.10 angegeben.

/config/<Mandant>/report/templates

/config/<Mandant>/report/xsl

/config/<Mandant>/report/resources (wird für ältere Reporte verwendet)

/config/<Mandant>/report/styles (wird für ältere Reporte verwendet)

Um Reporte beispielsweise im Rahmen der Reportautomatisierung zu verwenden, müssen diese nach Start der PPM-Benutzeroberfläche im Modul **Administration** angemeldet werden. Siehe auch Kapitel Vorgehen nach dem Umsetzen.

### 6.1.11 ManagementViews migrieren

Um Management Views aus einer PPM 9.x-Installation nach PPM 9.10 zu migrieren, gehen Sie wie folgt vor.

#### Vorgehen

1. Wechseln Sie in das Basis-Management View-Verzeichnis des Mandanten der PPM 9.x-Installation  
**<PPM9X\_DATA>\webapp\WEB-INF\config\<Mandant>\managementviews**.
2. Kopieren Sie in dem Verzeichnis die Management Views (.html-Dateien) in die Zwischenablage, die Sie nach PPM 9.10 übernehmen möchten. Kopieren Sie zusätzlich falls vorhanden die gleichnamigen Dateien der Form **\_conf.xml**.

3. Wechseln Sie nun in das Basis-Management View-Verzeichnis des Mandanten der PPM 9.10-Installation  
**<PPM910\_DATA>\webapp\WEB-INF\config\<Mandant>\managementviews**  
und fügen Sie die kopierten Dateien ein.

Passen Sie anschließend gegebenenfalls die Einstellungen in den Konfigurationsdateien (\_conf.xml) an. Hier muss der Wert für die Einstellung **corbaurl** die URL der Corba-Registry der PPM 9.10 Installation enthalten, die in der Datei

**<PPM910\_DATA>\config\Registry\_settings.properties** unter dem Schlüssel **CorbaServerURL** zu finden ist.

4. Ermitteln Sie danach das Verzeichnis, in dem die Grafikdateien des Mandanten der PPM 9.x-Installation liegen. Öffnen Sie dazu die Datei **Templates\_settings.properties** im

Verzeichnis **<PPM9X\_DATA>/config/<Mandant>** und suchen Sie nach der Einstellung **ManagementViews2.FileBitmapBaseDirectory**.

5. Ermitteln Sie danach das Verzeichnis, in dem die Grafikdateien des Mandanten der PPM 9.10-Installation liegen. Öffnen Sie dazu die Datei **Templates\_settings.properties** im Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>** und suchen Sie nach der Einstellung **ManagementViews2.FileBitmapBaseDirectory**.
6. Kopieren Sie die Inhalte aus dem Grafik-Basisverzeichnis des Mandanten der PPM 9.x-Installation in das Grafik-Basisverzeichnis des Mandanten der PPM 9.10-Installation.

### 6.1.12 Performance Dashboards migrieren

Um Performance Dashboards aus einer PPM 9.x-Installation nach PPM 9.10 zu migrieren, gehen Sie wie folgt vor.

#### Vorgehen

1. Wechseln Sie in das Basis-Performance Dashboards-Verzeichnis des Mandanten der PPM 9.x-Installation  
**<PPM9X\_DATA>\webapp\WEB-INF\config\<Mandant>\performancedashboards**.
2. Kopieren Sie die .xml-Dateien der Dashboards, die Sie nach PPM 9.10 übernehmen möchten (standardmäßig fünf .xml-Dateien pro Dashboard mit gleichem Namenspräfix) aus dem Basis-Dashboard-Verzeichnis des Mandanten der PPM 9.x-Installation in das Basis-Dashboard-Verzeichnis des Mandanten der PPM 9.10-Installation  
**<PPM910\_DATA>\webapp\WEB-INF\config\<Mandant>\performancedashboards**. Vorhandene Dateien (insbesondere Dateien, die mit „\_“ beginnen) sollen dabei nicht überschrieben werden.

Passen Sie anschließend die Einstellungen in den Konfigurationsdateien (\_conf.xml) an. Hier muss der Wert für die Einstellung **corbaurl** die URL der Corba-Registry der PPM 9.10 Installation enthalten, die in der Datei  
**<PPM910\_DATA>\config\Registry\_settings.properties** unter dem Schlüssel **CorbaServerURL** zu finden ist.

### 6.1.13 Assets migrieren

In Management Views und Performance Dashboards können Assets wie z. B. Bilder verwendet werden. Wenn Sie Management Views oder Dashboards aus einem PPM 9.x-Mandanten migriert haben, sollten Sie auch die dazugehörigen Assets migrieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor.

#### Vorgehen

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis  
**<PPM9X\_DATA>/webapp/assets/config/<Mandant>**. Kopieren Sie alle Dateien in diesem Verzeichnis in die Zwischenablage.



2. Wechseln Sie nun in das Verzeichnis `<PPM910_DATA>/webapp/assets/config/<Mandant>/`. Falls das Verzeichnis noch nicht existiert, legen Sie es an und fügen Sie die Dateien in das Verzeichnis ein.
3. Überprüfen Sie danach, in welchen Management Views und Dashboards diese Assets zur Anwendung kommen und passen Sie gegebenenfalls die Pfade an.

### 6.1.14 Kennzahl-Dokumentation migrieren

Sollte für den migrieren Mandant bereits eine Kennzahl-Dokumentation unter PPM 9.x erstellt worden sein, müssen Sie diese nun erneut veröffentlichen. Die Dokumentation befindet sich im Mandanten-Verzeichnis unter `<PPM910_DATA>/custom/<Mandant>/docu` und wurde bereits bei der Migration des Mandanten berücksichtigt. Um die erzeugte Kennzahl-Dokumentation erneut zu veröffentlichen, gehen Sie wie folgt vor.


#### Vorgehen

1. Starten Sie PPM Customizing Toolkit 9.10, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Administration** auf **PPM Customizing Toolkit 9.10** klicken.
2. Öffnen Sie den zuvor angelegten bzw. migrierten Mandanten.
3. Wechseln Sie in die Komponente **Programme** des Moduls **Mandant** und öffnen Sie die Registerkarte **Programme konfigurieren**.
4. Wählen Sie nun das Programm **publish.bat** und setzen Sie das Häkchen in der Spalte **Anzeigen**. Das Programm steht Ihnen jetzt unter **Programm ausführen** zur Verfügung.
5. Öffnen Sie die Registerkarte **Programm ausführen** und führen Sie das Programm **Publizieren von Cockpits, Management Views und Dokumentation** aus. Die Dokumentation wird in PPM übernommen.

### 6.1.15 Auftragsautomatisierung

Sollten für den zu migrierenden Mandanten eine oder mehrere Auftragsautomatisierungen existieren, befinden sich diese im Mandanten-Verzeichnis `<PPM9X_DATA>/custom/<Mandant>/automation`.

Vorhandenen Auftragsautomatisierungen der Version PPM **9.7** werden nach einem Neustart der Komponente **ppm\_web** automatisch deaktiviert und müssen – falls sie in der neuen Version weiterhin verwendet werden sollen – gegebenenfalls über die Komponente **Automatisierungen** in CTK erneut aktiviert werden. Seit der Version **9.8** sind hierzu Anmeldeinformationen erforderlich, die gegebenenfalls über einen Dialog abgefragt werden.

Alle Auftragsautomatisierungen ab der Version **9.8** werden nach einem Neustart der Komponente **ppm\_web** wieder so eingeplant, wie sie in der migrierten Version vorgelegen haben. Es wird empfohlen alle Auftragsautomatisierungen über die Schaltfläche  **Alle Auftragsautomatisierungen deaktivieren** in der Komponente **Automatisierungen** in CTK zu deaktivieren (hierzu muss **ppm\_web** gestartet sein) und – falls sie in der neuen Version weiterhin verwendet werden sollen – erneut zu aktivieren.

Prüfen Sie vor dem Aktivieren der Auftragsautomatisierung, ob alle benötigten Batch-Dateien vorhanden sind. Fügen Sie fehlende Batch-Dateien gegebenenfalls manuell wieder zu CTK hinzu (siehe Kapitel Verzeichnis "bat" migrieren (Seite 21)).

### 6.1.16 Auf der Vorlage "wm\_process" basierende Mandanten (nur Versionen vor PPM 9.9)

Die in der Vorlage wm\_process verwendeten Event-Typen **ProcessInstanceChange** und **ProcessStepInstanceChange** werden ab der Version **PPM 9.9** in der Version **2.0** verwendet. Um einen auf dieser Vorlage basierenden Mandanten von einer Version vor **PPM 9.9** zu migrieren, müssen Sie zuerst alle Daten, die noch auf der Version **1.0** der Event-Typen basieren, in die bisher verwendete PPM Version **9.x** importieren.

#### Vorgehen

1. Ändern Sie in der Datei `<PPM910_DATA>/custom/<Mandant>/xml/PROCESS/PROCESS.xml` den Eintrag `<edaeventtype id="{http://namespaces.softwareag.com/EDA/WebM/Process/1.0}ProcessInstanceChange" />` zu `<edaeventtype id="{http://namespaces.softwareag.com/EDA/WebM/Process/2.0}ProcessInstanceChange" />`
2. Ändern Sie in der Datei `<PPM910_DATA>/custom/<Mandant>/xml/PROCESS_STEP/PROCESS_STEP.xml` den Eintrag `<edaeventtype id="{http://namespaces.softwareag.com/EDA/WebM/Process/1.0}ProcessStepInstanceChange" />` zu `<edaeventtype id="{http://namespaces.softwareag.com/EDA/WebM/Process/2.0}ProcessStepInstanceChange" />`.
3. Öffnen Sie den Mandanten in CTK 9.10.
4. Erstellen im Modul **Attribute** das Attribut **AT\_PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** mit dem Datentyp **TEXT** und der Attributgruppe **AG\_WM\_PROCESS**.
5. Wechseln Sie in das Modul **Datenquellenverwaltung**.
6. Setzen Sie für die beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** jeweils die Letzte ausgelesene ID auf den Wert **0**.
7. Ersetzen Sie für die beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** jeweils im Universal-Messaging Zugangsparameter **Channel V1\_0** durch **V2\_0**.
8. Wechseln Sie in das Modul **Datenextraktion**.
9. Optional: Ersetzen Sie im Reiter **Universal messaging system event** jeweils für die beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** im Wert des Quellsystemattributs **Event\_Type 1.0** durch **2.0** und speichern Sie.

10. Erstellen Sie im Reiter **Universal messaging system event** für die Datenquelle **PROCESS** das Quellsystemattribut **ProcessInstanceChange\_ProcessInstance\_DisplayName**.
11. Erstellen Sie für die Datenquelle **PROCESS\_STEP** das Quellsystemattribut **ProcessStepInstanceChange\_ProcessInstance\_DisplayName**.
12. Wechseln Sie in den Reiter **Transformation**.
13. Erstellen für die Datenquelle **PROCESS** eine Transformation für das Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** mit dem Operator **concat** und dem Operanden **ProcessInstanceChange\_ProcessInstance\_DisplayName**.
14. Erstellen Sie für die Datenquelle **PROCESS\_STEP** im Reiter Transformation eine Transformation für das Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** mit dem Operator **concat** und dem Operanden **ProcessStepInstanceChange\_ProcessInstance\_DisplayName**.
15. Wechseln Sie in das Modul **Datenimport**.
16. Fügen für die beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** im Reiter **Quellsystemattribute** jeweils das Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** mit dem Datentyp **TEXT** hinzu.
17. Optional: Ersetzen Sie in den beiden Datenquellen **PROCESS** und **PROCESS\_STEP** im Reiter Quellsystemattribute jeweils im Wert des Quellssystemattributs **Event\_Type 1.0** durch **2.0**.
18. Fügen Sie im Reiter **Attribut-Mapping** für die Datenquelle **PROCESS** jeweils am **Object FRG\_MAIN\_PROCESS** und am Objekt **FRG\_SUB\_PROCESS** ein **Mapping** vom Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** in das PPM-Attribut **AT\_PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** hinzu.
19. Fügen Sie im Reiter **Attribut-Mapping** für die Datenquelle **PROCESS\_STEP** am **Object FCT** ein **Mapping** vom Quellsystemattribut **PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** in das PPM-Attribut **AT\_PROCESS\_INSTANCE\_DISPLAY\_NAME** hinzu.

### 6.1.17 Business-Daten des EDA-Eventtyps "ProcessStepInstanceChange"

Wenn Sie in einem Mandanten mittels PPM Process Extractor Universal Messaging-2-PPM einen Channel auslesen, auf dem EDA-Events des Typs **ProcessStepInstanceChange (PSIC)** publiziert werden, sollten Sie folgende Schritte durchführen.

#### Vorgehen

1. Prüfen Sie, ob Sie Business-Daten aus dem Event im Modul **Datenimport** PPM-Attributen zugewiesen haben. Ist dies der Fall, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
2. Prüfen Sie, ob die Business-Daten, die Sie PPM-Attributen zugewiesen haben, in den EDA-Events, die auf dem Channel publiziert werden, einen anderen XML-Namespace besitzen als den Default-Namespace. Ist dies der Fall, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Da PPM Process Extractor Universal Messaging-2-PPM bei Business-Daten in EDA-Events des Typs **PSIC** XML-Namespace unterstützt, müssen Sie das Attribut-Mapping und die

Transformationen entsprechend anpassen. Die Unterstützung von XML-Namespaces ist im Dokument **Process Extractors** im Kapitel **PPM Process Extractor Universal Messaging-2-PPM** beschrieben.

## 6.2 Vorgehen nach dem Umsetzen (PPM 9.10)

Nach dem erfolgreichen Beenden des Umsetzvorgangs führen Sie folgende Schritte aus:

### Vorgehen

1. Stellen Sie die Sprache des PPM-Servers und Analyseservers in PPM 9.10 ein. Um die Sprache in einem PPM 9.10-Mandanten einzustellen, öffnen Sie die Dateien **Server\_settings.properties** bzw. **AnalysisServer\_settings.properties** im Verzeichnis **<PPM910\_DATA>/config/<Mandant>/** in einem Texteditor. Ergänzen Sie für die Eigenschaft **LANGUAGE** die Sprache, in der der entsprechende Server gestartet werden soll (z. B. LANGUAGE=de, um den entsprechenden Server in Deutsch zu starten).
2. Kopieren Sie den Inhalt des unter PPM 9.x in den **Server\_settings.properties** unter der Einstellung **IMAGES\_DIRECTORY** angegebenen Verzeichnisses (z. B. **<PPM9X\_HOME>/config/<Mandant>/images/**) in das entsprechende Verzeichnis, das in der gleichen Datei im PPM 9.10-Mandanten angegeben ist.
3. Stoppen Sie die PPM-Infrastruktur, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Stop Servers** auf **Stop PPM Core 9.10** klicken.
4. Starten Sie die PPM-Infrastruktur neu, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Start Servers** auf **Start PPM Core 9.10** klicken.
5. Starten Sie den PPM 9.10-Server und den Analyseserver in PPM Customizing Toolkit 9.10. Falls der PPM 9.10-Server keine Verbindung zur zentralen Benutzerverwaltung aufbauen kann, aktualisieren Sie die Verbindungsinformation zur zentralen Benutzerverwaltung. Wechseln Sie dazu in das Verzeichnis **<PPM910\_CLIENT\_RUN>/bin** und führen dort in der Kommandozeile folgenden Befehl aus.
 

```
runppmumcadmin -user system -password <Kennwort> -client <Mandant>
-resetinternalsessions
```
6. Exportieren Sie die Konfiguration.
  - a. Öffnen Sie den konvertierten Mandanten in PPM Customizing Toolkit 9.10.
  - b. Wechseln Sie in das Modul **Programme**.
  - c. Starten Sie das Programm **PPM-Konfiguration exportieren** (exportconfig.bat). Oder wechseln Sie in das **Verzeichnis <PPM910\_CLIENT\_RUN>/bin** und führen Sie in der Kommandozeile folgenden Befehl aus.
 

```
runppmconfig -client <Mandant> -user system -password <password> -mode export -
system <PPM910_DATA>/custom/<Mandant>/xml
```

 Konfigurationen, die auf diesem Weg nicht exportiert werden (z. B. Reportautomatisierungen), müssen mit Hilfe der Batch-Datei **runppmconfig** einzeln exportiert werden.

7. Um den Administrator **Administrator** mit dem Kennwort **manage** verwenden zu können, muss dieser zunächst aktiviert werden.
  - a. Starten Sie PPM GUI 9.10.
  - b. Öffnen Sie in der Administration die Komponente **Benutzerrechte**.
  - c. Wählen Sie im Kontextmenü des Benutzers **Administrator** die Option **Benutzer aktivieren**.
  - d. Weisen Sie danach dem Benutzer das Funktionsrecht **Systemverwaltung** zu.
8. Falls Sie für Ihr PPM-System ein Master-Sub-Server-Szenario eingerichtet haben, müssen Sie die Verbindung der Sub-Server zum Master anpassen. Ändern Sie dazu in der Datei **Server\_settings.properties** die RMI-Ports der Sub-Server-Verbindung. Nach der Migration von PPM 9.0 nach PPM 9.10 ändert sich der RMI-Port von **16500** nach **17500**. (Der RMI-Port einer PPM-Version ab 9.5 bleibt unverändert bei 17500) Der Master greift auf die Sub-Server in der Form **<IP>:<RMI-Port>** zu.
9. Bei Mandanten, die Data-Analytics-Analyseräume enthalten und aus einer PPM Version **< 9.7** migriert wurden, müssen Sie die Daten der Tabellen dieser Analyseräume erneut in PPM einspielen. Solange Sie die Daten noch nicht neu eingespielt haben, werden Anfragen in Data Analytics oder Cross Analytics mit einer Fehlermeldung beantwortet.
  - a. Starten Sie Server und Analyse-Server des Mandanten, falls diese noch nicht gestartet sind.
  - b. Starten Sie CTK, indem Sie in der Windows-Programmgruppe **Software AG > Administration** auf **PPM Customizing Toolkit 9.10** klicken.
  - c. Wählen Sie einen Mandanten aus.
  - d. Klicken Sie auf **Data Analytics konfigurieren**.
  - e. Öffnen Sie nacheinander alle Analyseräume und klicken Sie in der jeweiligen Analyseraum-Übersicht jeweils rechts oben auf **Daten importieren**.  
Wenn Sie CSV-Datenquellen verwenden, prüfen Sie, ob der Verweis zur Datei noch korrekt ist.

Die Daten sind nun in der in PPM 9.10 neu eingeführten Datenbank persistent gesichert.

Sie können jetzt die migrierten Mandanten in PPM verwenden. Der Analyseserver muss bei einer Migration von 9.x nach 9.10 nicht neu initialisiert werden.

Um Reporte beispielsweise im Rahmen der Reportautomatisierung verwenden zu können, müssen diese angemeldet werden. Öffnen Sie dazu in der PPM-Benutzeroberfläche das Modul **Administration** und melden Sie die entsprechenden Reporte an.

### 6.3 Standardabweichung für Data Analytics freischalten

Ab Version **9.7** kann die Standardabweichung auf Analyseräume berechnet werden. Für Mandanten, die aus PPM **< 9.7** migriert wurden und die Data-Analytics-Analyseräume hatten, können Sie die Standardabweichung berechnen, indem Sie die Konfiguration entsprechend manuell anpassen.

## Vorgehen

1. Beenden Sie CTK.
2. Starten Sie gegebenenfalls die Server des Mandanten.
3. Öffnen Sie für jeden anzupassenden Analyseraum die entsprechende XML-Konfigurationsdatei aus dem Verzeichnis `<PPM910_DATA>/custom/<Mandant>/xml` in einem Texteditor.
4. Zu den Kennzahlen, für die Sie die Standardabweichung berechnen möchten, entfernen Sie aus dem jeweiligen Element `<kidef>` den Eintrag `standarddeviation="FALSE"`.
5. Speichern Sie die Datei.
6. Spielen Sie die geänderte Konfiguration des Analyseraums in PPM ein. Dazu wechseln Sie auf der Kommandozeile in das Verzeichnis `<PPM910_CLIENT_RUN>/bin` und führen dort den folgenden Befehl aus.

```
runppmconfig -client <Mandant> -user system -password <password> -mode import  
-overwrite -realm <PPM910_DATA>/custom/<Mandant>/xml/<Name der Datei>
```

Die Option zum Berechnen der Standardabweichung steht jetzt in Data Analytics zur Verfügung.

## Beispiel

```
<kidef name="amount_payment" table="payment"  
column="amount" distribution="TRUE" standarddeviation="FALSE"  
retrievertype="KEYINDICATOR" kigroup="KI_GROUP_TIME"  
assessment="POS" scale="HOURL">  
<description name="Amount" language="en" />  
</kidef>
```

wird zu

```
<kidef name="amount_payment" table="payment"  
column="amount" distribution="TRUE"  
retrievertype="KEYINDICATOR" kigroup="KI_GROUP_TIME"  
assessment="POS" scale="HOURL">  
<description name="Amount" language="en" />  
</kidef>
```